

# Kölner Stadt-Anzeiger

Dahlem - 03.07.2012

FREIZEIT

## Osterhasen sind Wasserratten



Schrecksekunde für die Fahrer: Ihnen wurde acht Grad kaltes Löschwasser in den Wassertank geschüttet – zumindest größtenteils.

Foto: Gudrun Klinkhammer

Von Gudrun Klinkhammer

**Wenn die Dorfbevölkerung Feuerwehr spielt, dann gibt es eine Menge zu lachen. 123 Teilnehmer kamen in insgesamt acht Mannschaften zusammen, um sich einen ganzen Tag lang in den ungewöhnlichsten Disziplinen zu messen.**

Der Maschinist hatte, frei nach Horst Schlämmer, „Rücken“, wollte aber seinen Aufgaben nachkommen und Wasser zur Einsatzstelle befördern. Auf einer Trage wurde der Gehandicapte schließlich von seinen Teamkameraden zur Einsatzstelle befördert – ein nicht ganz ernst gemeintes, aber sehr unterhaltsames Unterfangen.

Dass die Feuerwehr nicht nur bei Bränden, Unglücksfällen oder Personensuchen auf den Plan tritt, demonstrierte sie am Sonntag in Dahlem eindrucksvoll. Wer die Veranstaltung „Ein Dorf spielt Feuerwehr“ miterlebte, begriff schnell, dass es sich bei den Floriansjüngern um eine sehr muntere Mannschaft handelt, die sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten wie Pech und Schwefel zusammenhält.

Seit 2000 wird alle drei Jahre ein derartiges Fest in Dahlem ausgerichtet. Es dient der Unterhaltung, aber auch der Nachwuchsgewinnung. Obschon oder gerade deswegen ist die Feuerwehr in Dahlem mit insgesamt 250 ehrenamtlich tätigen Floriansjüngern noch sehr gut bestückt. Wehrleiter Winfried Warler und sein Stellvertreter Arthur Klinkhammer können in jedem größeren Ort der Gemeinde auf eine eigene Einheit zurückgreifen. Insgesamt sechs Löschgruppen, zusammengefasst in zwei Zügen, stehen im Ernstfall zur Verfügung.

Ursprünglich wollten die Feuerwehrleute den Feuerwehrtag der besonderen Art in diesem Jahr gar nicht stattfinden lassen, da im kommenden Jahr das 100-jährige Jubiläum der Wehr ansteht. Doch mit diesem Gedanken waren die Dahlemer Bürger ganz und gar nicht einverstanden. Sie wollten ihren Spaß und forderten deshalb ihr beliebtes Feuerwehrfest ein – mit Erfolg. Die Floriansjünger ließen sich umstimmen und organisierten den Freizeitspaß aufs Neue. 123 Teilnehmer kamen in insgesamt acht Mannschaften zusammen, um sich einen ganzen Tag lang in den ungewöhnlichsten Disziplinen zu messen.

Die einzelnen Kampfsparten trugen Titel wie Maschinistenunterstützung, Pendelverkehr, Schallschutz-Hindernis und verlorene Wertsachen. Und wie das bei neuen Mitarbeitern so ist, mussten auch die Hobbyfeuerwehrleute in Dahlem wirklich ganz klein anfangen, was ihre Arbeit nicht unbedingt erleichterte. Die Eimer, in denen das Löschwasser geschleppt werden musste, hatten Löcher. Die Wassertanks, bestehend aus zwei Rohrstücken, wurden auf dem Rücken wie ein Rucksack festgeschnallt und durften bei der Entleerung nicht abgeschnallt werden. Während des Transports der Tanks saßen die Neulinge auf kleinen, hölzernen Feuerwehrwagen, die an Kindergarteninventar erinnerten.

Natürlich hatte keiner der Mitspieler in Wirklichkeit „Rücken“. Auch dieses Spiel diente nur dazu, die Arbeit der Wehrleute mal aus einer ganz anderen und eben sehr amüsanten Perspektive aufzuzeigen.

In der Regel verlieren die Feuerwehrleute auch nicht ihre persönlichen Utensilien in einem frisch gelegten Schaumteppich. Beim Feuerwehrspiel war es allerdings so.

Als Hauptschiedsrichter beobachtete Oberbrandmeister Thilo Müller, der Sohn von Dahlems Bürgermeister Reinhold Müller, das Geschehen konzentriert. Sein Vater konnte nicht an der Veranstaltung teilnehmen, da er derzeit noch an den Folgen einer Hüftoperation laboriert.

Als Sieger des Tages ging schließlich die Mannschaft „Osterhasen“ hervor. Die weitere Plätze belegten die Beverly Hills, die Feuerteufel, der Junggesellenverein Dahlem, das Saalteam, die Gruppe „Talentfrei“, die „Mariellcher“ und die „No Names“.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/dahlem/freizeit-osterhasen-sind-wasserratten,15188880,16535548.html>

Copyright © 2012 Kölner Stadtanzeiger